



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
Telex 1370-900 Telefax 535 0338
DVR: 0000019

GZ 141.160/5-I/11/94

An das
Präsidium des
Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. <u>9</u>	<u>GE/19/04</u>
Datum: 16. FEB. 1994	
Verteilt <u>18. Feb. 1994</u>	

St. Bauer

Sachbearbeiter
JESCHKO

Klappe/Dw
4323

Ihre GZ/vom

Betrifft: Entwurf eines Minderheiten-Schulgesetzes für das Burgenland, do. Zl. 14.407/2-III/2/93; Stellungnahme

Im Sinne der EntschlieÙung des Nationalrates betreffend die Begutachtung der an die vorberatenden Körperschaften und Zentralstellen versendeten Gesetzesentwürfe, beehrt sich die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten, die Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst erstellten und mit Note vom 27. Dezember 1993, Zl. 14.407/2-III/2/93, zur Begutachtung versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, über besondere Bestimmungen betreffend das Minderheitenschulwesen im Burgenland (Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland) in 25facher Ausfertigung zu übermitteln.

Beilage

25 Kopien

8. Feber 1994
Für die Bundesministerin
für Frauenangelegenheiten:
ACHTSNIT

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

[Handwritten signature]



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
Telex 1370-900 Telefax 535 0338
DVR: 0000019

GZ 141.160/5-I/11/94

Bundesministerium für
Unterricht und Kunst
Abteilung III/2

Minoritenplatz 5
1014 W i e n

Sachbearbeiter
JESCHKO

Klappe/Dw
4323

Ihre GZ/vom

Betrifft: Entwurf eines Minderheiten-Schulgesetzes für das
Burgenland, do. Zl. 14.407/2-III/2/93;
Stellungnahme

Die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten nimmt zu o.a.
Gesetzesentwurf wie folgt Stellung:

Wiewohl die Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung in § 13
des gegenständlichen Entwurfes gesehen wird, wird angeregt, dem
Pkt. 10 der Legistischen Richtlinien auch in den übrigen Bestim-
mungen zu entsprechen. Bei den Begriffen "Staatsbürger, Fachin-
spektor, Schulleiter, Schüler, Lehrer" (mit Ausnahme des § 13
Abs. 2 des o.a. Entwurfes) sollte ebenso die weibliche und männ-
liche Form angeführt werden.

8. Februar 1994
Für die Bundesministerin
für Frauenangelegenheiten:
ACHTSNIT

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: